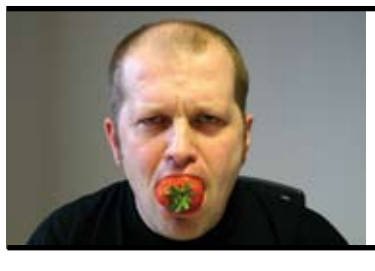
satis&fy

TRUE COLOURS

Ausgabe 01 / 2006
www.satis-fy.com

MIT BEILAGE: WM-KOMPLETT-SET



BERLIN, BERLIN
Interview mit Uwe Buhrdorf
S. 3



ROCK'N ROLL
Xavier Naidoo
Tokio Hotel
S. 8



HIER WÄCHST KEIN GRAS MEHR
satis&fy Betriebssport
S. 8

Sprinter-Lounge

Mercedes-Benz-Event in Barcelona

Foto: Andreas Weise

EDITORIAL

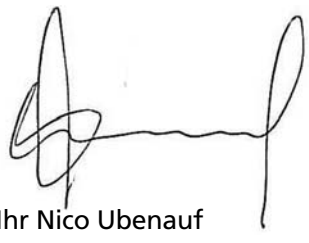


Na, wo stecken Sie gerade? Wäre dies eine Internet-Publikation, würden Sie jetzt vor Ihrem Monitor sitzen und müssten sich „zu unserem i-Newsletter willkommen heißen“ lassen. Allein das ist Grund genug, auf das Printmedium auszuweichen.

Wir von satis&fy sind noch einen Schritt weiter gegangen und haben ein handliches Format gewählt – weil man bei Ihrem Lifestyle nie genau weiß, wann und wo Sie der Lesedrang ereilt. Unabhängiges Denken, neue Wege gehen, Sie wissen schon – die visionären Ansätze einer Erstausgabe.

Zukunftsweisend auch unser WM-Komplettset: nur original mit der gelben B- und der roten A-Karte. Ja, Sie haben Recht – WM-bedingt ist unser „housemag“ diesmal ein wenig fußballlastig, aber keine Sorge für die Zukunft: „Es gibt mehr wie Tennis.“

Sofern Sie nicht bereits alle spannenden Storys, Anekdoten und philosophischen Diskurse unserer Postille verschlungen haben – hat sich Ihnen mittlerweile sicher die Sinnfrage gestellt: Was wollen die mit diesem Blättchen? Unterhalten wollen wir, sonst nichts. Vielleicht noch ein bisschen Customer-Relationship, ein paar Neukunden, weitere Aufträge, aber sonst wirklich nichts. Im Ernst: Ich habe den Eindruck, dass wir – satis&fy – selbst bei langjährigen Kunden noch immer so etwas wie das unbekannte Wesen sind. Viele wissen gar nicht so richtig, was wir eigentlich alles machen – und machen können. Das soll sich ab sofort hiermit ändern, denn wir werden Ihnen Geschichten und Abenteuer aus der Welt von satis&fy erzählen.



Ihr Nico Ubenauf

+++ Ticker +++

+++ Von wegen Geburtenrückgang. s&f hat Nachwuchs bekommen! In der Buchhaltung bringt Fachfrau Eva Hübner jetzt alles auf Vordermann! **+++ Petri Heil! Na, wer ist angesprochen? Richtig: Alexandra! Bestimmt hasst sie diesen Gag. Wohl aber nur, weil sie den schönen Nachnamen Petri trägt. Dafür darf sie sich ab sofort auch Project Assistant nennen.** +++ Auch für Nadine Gomola ist ihr Name Programm. Sie hat erfolgreich ihre Prüfung zur Veranstaltungskauffrau abgelegt. Ist das nicht total gomola? Nadine ist übrigens ab sofort Ansprechpartnerin für Deko-Projekte! **+++ Olympiareife Leistung des s&f-Turin-Teams beim Aufbau der NIKE-VIP-Lounge. Die für den Event gemietete Sporthalle wurde als Après-Ski-Tempel verkleidet. Eine System-TV-Hausanlage verteilte ausgewählte TV-Programme auf die im Raum aufgestellten 50“ Plasmabildschirme. Sechs Meter hohe schneeweiße Stoffbahnen und mit Filmen und Fotos projizierbare Leinwände schmückten die kargen Wände. Auch der Hausmeister wurde passend zum Ambiente schneeweiß im Gesicht. Grund: s&f-Leute mussten wegen Platzproblemen sein geliebtes Hallengeländer abflexen. Übrigens: Nicht nur österreichische Langläufer wurden des Blutdopings verdächtigt. Nach der gemeinsamen Heimfahrt des Teams im Großraumtaxi vom Düsseldorfer Flughafen nach Karben sollen größere Ampullen mit dopingverdächtigem Inhalt gesichtet worden sein!** +++ Blau war auch die Agentur, mit der s&f für einen Event beim Genfer Autosalon 2006 kooperierte. Clear!Blue sogar. Zum 6. Mal bestritt s&f mit der amerikanischen Agency die Pressekonferenz für Chrysler. Der neue Dodge Hornet stand im Blickpunkt, besser gesagt in der „Bee-Box“ - zusammen mit 7000 Bienen! Kein Wunder, dass die Kiste explodierte. Die ausschwärmenden Stoffbienchen versetzten die Messebesucher in hellste Aufregung. Der Knalleffekt stach. Ob der Hornet seine Konkurrenten ausstechen wird,



bleibt abzuwarten.

+++ Kickers-Fans aufgepasst! Nach Ende der Fußballsaison hat s&f-Teamchef Ubenauf (Eintracht!) auf dem Transfermarkt zugeschlagen und Klose verpflichtet. Miroslav heißt aber ab jetzt Guido und unterstützt nicht nur mit seinem klangvollen Namen die Nike-Abteilung: Er ist auch als Projektleiter tätig. +++ Summertime: Raus aus Euren geliebten Büros und Hallen, draußen pausieren unter den Birken oder auf der Dachterasse. Frische Luft ist unerlässlich für eine gut funktionierende Belegschaft! **+++ Neue Runde, neues Glück. Die Reise nach Jerusalem führt über Karben. Wer das gefürchtete Suche-Deinen-Büro-Sitzplatz-Spiel nicht mehr peilt, auf dem CAD-Plan im Sekretariat nachschauen!** +++ Total überraschendes Motto beim diesjährigen Frankfurter Ball des Sports: Fußballnacht! Das änderte nichts daran, dass in der Festhalle nicht Fußbälle sondern Spot- und Washlights in der Überzahl waren: 80 Stück der Serie VL2500 und VL3000, 30 Controlite Washlights 600w, diverse Macs, 121 Stufenlinsen Arri 1000w, 68 Stück 300w machten ordentlich Stimmung. Damit haben s&f und die Solinger Agentur Kogag bereits zum 3. mal Sportlerballgeschichte geschrieben **+++ Da lohnt es sich doch, Großkunde von Otto zu sein. Der Versandriese aus Hamburg belohnte seine treuesten 1500 Kunden am 12. Mai mit einem besonderen Event und s&f Ascheberg mit der technischen Planung. Am Abend stieg in der selben Halle noch das Mitarbeiter-Fest mit knapp 4000 Mitarbeitern.** +++ Dass Ascheberg nicht am Main, sondern aus Karbener Sicht in Preußen liegt, wissen wir ja nun (s. Rock`n Roll). Dass aber auch Karben in „Preußen“ liegt, hat zumindest die Ascheberger überrascht. Das lernten sie am oberbayerischen Tegernsee – bei der Audi-Q7-Händlerpräsentation. Vom 30.1. bis 16.3. haben die Flachländer aus Ascheberg zudem eiskalt gecheckt, dass im Winter ziemlich viel Schnee ebenfalls ein Merkmal von Süddeutschland sein kann. Jedenfalls konnten sie die letzten verlegten Kabel erst Anfang April aus dem Schnee bergen. Bei der Audi-On-Ice Kundenpräsentation des Q7 in Stuttgart und Frankfurt ließen sie sich dann aber nicht mehr aufs Glatteis führen **+++ Während beim Parteitag der SPD in Bochum noch rote Fahnen im von den Ascheberger Ausstattern gesetzten Spotlights flatterten, war es in Hamburg ein roter Teppich, den s&f-Bedienstete effektvoll für einen ganz besonderen Kunden drapierten: den reichsten Junggesellen der Welt. Zur Eröffnung seiner Airline, für die der Scheich von Dubai Mal eben drei Dutzend Airbusse gekauft hatte, ließ er sich auch ausstattungstechnisch nicht lumpen. Die Creme der Hamburger Gesellschaft feierte standesgemäß im Alten Börsengebäude, dezent beleuchtet von den zwar nicht reichsten, aber begnadetsten Lichttechnikern der Welt. Sind sie doch, oder?**



Eventdienstleister No.1!

‚Wow, das ist ja der Wahnsinn‘, das war eine Reaktion von satis&fy Mitarbeitern auf das Ergebnis der STAGEREPORT-Umfrage.

Aber, was war das überhaupt für eine Umfrage?

Adäquat zum Kreativranking, das nach einer Umfrage vom BlachReport erstellt wird, hat der STAGEREPORT dieses Jahr eine Umfrage bei Agenturen gestartet, die die Leistungsfähigkeit von Eventdienstleistern bewertet haben. Es wurden die Bereiche Beleuchtung, Beschallung, Bühnenbau, AV-/Medientechnik und Gesamtdurchführung abgefragt.

Erfreulicherweise hat satis&fy in allen Bereichen gut bis sehr gut abgeschnitten. Vor allem der Platz Nr. 1 – Sieger in der Gesamtdurchführung von Veranstaltungen – zeigt, dass das Konzept der ONE-STOP-SOLUTION auf dem richtigen Weg ist!

Der 8. Platz beim Bühnenbau fällt zwar etwas aus dem hervorragenden Rahmen, doch dafür, dass diese Abteilung erst seit gut 2,5 Jahren im Hause satis&fy existiert, kann man sich über eine TopTen-Platzierung mehr als freuen.

Hier die Ergebnisse:

Quelle STAGEREPORT 3/06 Seite 12

BELEUCHTUNG:
1 Showtec
2 **satis&fy**
3 Neumann & Müller
4 Gahrens & Battermann
5 T.L.C. The Light Concept
6 Procon
7 RS Rock Service
8 Lleyendecker
9 Gierss
10 Light Company

BESCHALLUNG:
1 **satis&fy**
2 Neumann & Müller
3 Showtec
4 Gahrens & Battermann
5 Procon
6 BTL
7 Schallwand/Pool
8 music & light design
9 Werner Audio
10 Ambion

BÜHNENBAU:
1 WSV
2 Stageco
3 Nüssli
4 Art Life
5 Ideea
6 Alles Bros.
7 Megaforce
8 **satis&fy**
9 Media Spectrum
10 RS Rock Service

AV-/MEDIENTECHNIK:
1 Gahrens & Battermann
2 **satis&fy**
3 Creative Technology
4 XL Video
5 ICT
6 Neumann & Müller
7 B-Media
8 ACS
9 Gerhofer
10 Mquadrat

GESAMTDURCHFÜHRUNG:
1 **satis&fy**
2 Procon
3 Pool (Trend*Event, West falen sound-Schallwand, MS Video, T.L.C. The Light Company)
4 Showtec
5 Neumann & Müller
6 MA*MA
7 Voss + Sollik
8 Ambion
9 Mquadrat
10 Late Night Concepts

ERSTE HILFE

Im Rahmen des satis&fy-Kultursponsorings halfen wir den folgenden Events auf die Beine:

• Für die „Hochschule für Gestaltung" Offenbach kümmerten wir uns um die technische Ausstattung und den Support von Diplomarbeiten und Ausstellungen mit Video, Licht und Ton. Damit bereiten wir angehenden Künstlern einen schönen Einstieg in ihr zukünftiges Beschäftigungsfeld.

• Für die Universität Giessen übernahmen wir die Ausstattung und den Support von Diplomarbeiten und Ausstellungen und ermöglichten es den Studenten damit, ihre Projekte in einem ansprechenden und wertigen Rahmen zu präsentieren.

• Im Fachbereich Media der Fachhochschule Darmstadt übernahmen wir die Ausstattung der Ausstellung „Sounds - Getting in Touch" im Februar 2006. Thema: Wie bekommt man elektronische Medien vom Bildschirm in den Raum?

Luminale 2006

• Wir unterstützten die "Hochschule für Gestaltung" Offenbach für die Lichtung im Palmengarten zur „Luminale": Produktgestalter der Hochschule für Gestaltung konzipierten Installationen für verschiedene Bereiche des Bürgergartens.

• Für die Uni Giessen übernahm satis&fy die Installation des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft und den Bereich Medienwissenschaft. Thema: Tunnelblick als Sichtfilter. Das Mainufer bei Nacht in einem anderen Licht für alle, denen es am Tag zu langweilig ist.

• Im Zuge der Veranstaltung „Lightsite" in Wiesbaden unterstützten wir die Party und den Park der Geschichten: Hier hatten das Kurhaus Wiesbaden, die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen und der Deutsche Designer Club zu einer Party im Kurhaus Wiesbaden mit Geschichten des Lichts geladen. Von satis&fy kam das Beleuchtungskonzept.

Interview mit Uwe Buhrdorf, Branch Manager, Berlin

Berlin, Berlin...

Von experimenteller Kunst zu anspruchsvoller Veranstaltungstechnik muss es nicht unbedingt ein weiter Weg sein. ***Uwe Buhrdorf*** *muss (besser: sollte) es wissen. Denn er hat Anfang der 90er Jahre in Frankfurt an der Kunsthochschule Städel die Klasse „Film und Kochen" besucht. Richtig gehört: Film und Kochen! Was aber wird aus jemandem, der Experimentalfilm und Kochen studiert? Einfache Antwort: Branch Manager für satis&fy in der neuen Dependance Berlin!*



Housemag: Warum eine s&f-Filiale in Berlin?

Uwe Buhrdorf: Nach ersten Anfangserfolgen ohne Büro in Berlin wurde es für uns geradezu notwendig, hier vor Ort präsent zu sein.

Housemag: Wie schätzen Sie den Markt ein?

Buhrdorf: Extrem interessant und vielfältig, aber die Konkurrenz ist groß. Es gibt eine Vielzahl von Mitbewerbern.

Housemag: Wie wollen Sie da bestehen?

Buhrdorf: Mit Qualität. Das heißt State-of-the-Art-Technik sowie eine umfassende Beratungsleistung. Nicht Aufträge um jeden Preis. Jeder Job, egal wie klein, wird ernst genommen.

Housemag: Wie macht sich dieser Qualitätsanspruch bemerkbar?

Buhrdorf: Zum Beispiel an der von uns betreuten Location, dem Innenhof des Deutschen Historischen Museums unter den Linden, dem Schlüterhof, welchen wir in Zusammenarbeit mit dem Gastronomie-Pächter als Veranstaltungsraum anbieten. Ein einzigartiger Ort aber auch eine große, nicht allein technische Herausforderung.

Housemag: Inwiefern?

Buhrdorf: Zum einen wegen der technischen Gegebenheiten, unter anderem haben wir extra für den Schlüterhof in eine neue Tonanlage investiert, ein Renkus-Heinz Schallzeilensystem und arbeiten darüber hinaus an einem neuen Lichtkonzept zur Ausleuchtung der Masken, die durch das Weltkulturerbe geschützt sind und damit auf die nächste Herausforderung verweisen, nämlich das Arbeiten in einer denkmalgeschützten, geschichtsbeladenen Location, die nicht für zeitgenössische Events gebaut wurde. Wir müssen hier auf vielerlei unterschiedliche Interessen Rücksicht nehmen und versuchen, dies nach allen Seiten zu vermitteln.

Housemag: Klingt sehr interessant, doch noch mal ein Schritt zurück: Was hat es mit dieser Tonanlage auf sich?

Buhrdorf: Die gab es bisher in Europa nur als Prototypen. Das sehr schmale Gerät fügt sich optisch in den Schlüterhof ein und bietet hohe Klangtransparenz in diesem akustisch schwierigen Saal.

Housemag: Der Schlüterhof also als Berliner Standbein?

Buhrdorf: Ja, und als Referenzprojekt. Darüber hinaus sind wir in diverse weitere Projekte involviert und verstehen uns natürlich auch als Brückenkopf für die anderen Firmenteile der AG, denen wir bei der Abwicklung ihrer Projekte in Berlin hilfreich zur Seite stehen.

Housemag: Gibt es Traumprojekte?

Buhrdorf: Das DFB-Pokal-Endspiel wäre super!

Housemag: Am besten immer mit Eintracht Frankfurt?

Buhrdorf: Mit dem diesjährigen Pokalfinale befanden wir uns da auf einem Weg, den ich gerne noch weitergehen würde.

Housemag: Was, wenn die Offenbacher Kickers kämen?

Buhrdorf: Bitte, wer?

Housemag: Sonst noch Ziele?

Buhrdorf: Viele, so würden mich Veranstaltungen rund um die Berlinale sehr reizen.

Housemag: Womit wir bei Film und Grüner Soße wären.

Buhrdorf: Woher wissen sie das?

Housemag: Spricht sich herum.

Buhrdorf: Sie spielen auf mein Studium an.

Housemag: Wie kommt man darauf, Film und Kochen zu studieren?

Buhrdorf: Bei beiden handelt es sich um höchst spannende Kunstformen. Es erschien mir damals nahe liegend, das zu studieren denn es entsprach meinem Interesse, ich habe mich praktisch ausschließlich mit Film beschäftigt. Außerdem bietet ein freies Kunststudium Zugang zu sehr vielen anderen Lebensbereichen.

Housemag: ...und qualifiziert Sie zum Branch Manager für s&f in Berlin.

Buhrdorf: Wie Sie sehen. Im Ernst. Das hatte andere Gründe. Mit Experimentalfilmen kann man nur im Glücksfall seinen Lebensunterhalt bestreiten. So habe ich schon als Student bei S&F gejobbt.

Housemag: Und sind geblieben...

Buhrdorf: Ja, ich habe als Helfer angefangen, dann als Lichttechniker gearbeitet und bin später ins Büro gewechselt, das war ungefährlicher für alle, da meine Ungeschicktheit im Laufe der Zeit sprichwörtlich und zu einer Bedrohung für die ganze Firma wurde.

Housemag: Und gemerkt, dass Eventplanung so was ist wie Grüne Soße kochen?

Buhrdorf: Es gibt auf alle Fälle Parallelen.

Housemag: Klingt nach Hollywood: Von der brotlosen Kunst zum Branch Manager?

Buhrdorf: Alles geerdet, würde ich sagen. Momentan freue ich mich erstmal, in Berlin zu sein und diese Herausforderung in dieser anregenden Stadt anzugehen.

Housemag: Noch einmal zur Grünen Soße. Wann bieten Sie die Frankfurter Spezialität zu einem Berliner special event?

Buhrdorf: Es gibt Dinge, die in mein Privatleben gehören.

Housemag: Angst, Kunden zu vergraulen?

Buhrdorf: Im Gegenteil. Qualität ist auch in Berlin unser Gütesiegel. Das gilt erst recht für meine Grüne Soße, aber das gehört in einen anderen Zusammenhang.

Contact:
satis&fy AG Berlin
Schlesische Straße 26
D-10997 Berlin
(10 Min. vom Brandenburger Tor)

Fon: +49 (0)30 6120966-0
Fax: +49 (0)30 6120966-30
E-mail: info@satis-fy.com



Früher produzierte auf dem Gelände eine Schellackplattenfabrik. Heute spielt hier eine andere Musik. Der Gewerbehof in Berlin-Kreuzberg beherbergt Galerien, Schreiner, Schmied, TV-Produktionen und seit Mitte Januar auch satis&fy.

The Next Level

Auch die Autos weinten vor Glück



Perfection, Passion, Partnership – die Markenbotschaft des neuen Sprinters

Nie mehr werden die sonst so demütigen und arbeitsamen Gefährte derart im Rampenlicht stehen. 17 DaimlerChrysler-Kleintransporter mit dem ehrgeizigen Namen: Sprinter! Sie waren die Helden von Barcelona! Und nervös bis in die Spurstange. Vom 7. bis zum 10. Februar hatte der „NCV3“, die neue Sprinter-Generation, Premiere. Im Centre Convencions Internacional Barcelona (CCIB) hatten sich 2000 Mercedeshändler aus aller Welt angesagt. Auch deren Drehmoment war sicherlich am Anschlag, als sie den 20 Meter langen, mit Licht- und Soundcollagen verfremdeten Tunnel in die Arena betraten – sicherlich ein wenig mit dem Gefühl, man wäre selbst der Star.

In der Manege dann keine Spur von den eigentlichen Darstellern. Stattdessen begann auf der in der Mitte platzierten Bühne ein einstündiges Warm-up mit Showacts und Ansprachen. Ergänzt wurde das Programm durch 360°-Watchout-Projektionen. Sie wurden auf eine Leinwand projiziert, die zugleich Außenwand der Arena war. So wurde der Ort des Geschehens erst einmal zum Mysterium – zumindest für den Händler. Denn der suchte ungeduldig und rätselnd nach den Lieferwagen.

DIE HELDEN VON BARCELONA

Hochspannung auch bei satis&fy-Chef Nico Ubenauf und KFP Geschäftsführerin Almuth Siemann. Alles war bis auf den Punkt geplant. Nichts durfte schief gehen. Schließlich lüftete die hochfahrende Panorama-Leinwand das Geheimnis. Vor den Augen der staunenden Handlungsreisenden entpuppte sich die Arena plötzlich als kreisrunde Trickkiste mit doppelten Böden. Und eine Etage über der Manage standen sie: die Sprinter. Sie strahlten vor Glück in allen lieferbaren Farben.

WELCOME TO THE NEXT LEVEL

Erst jetzt erlangte der Claim des Abends seine wahre Bedeutung. „Welcome to the Next Level!“ Das galt nicht nur für das präsentierte Produkt, das galt auch für die Art und Weise der Präsentation. Wie sagte Almuth Siemann so schön: „Ein harmonisches und nachhaltiges Markenerlebnis.“ Das fanden die im Spotlight blinkenden Sprinter bestimmt auch. Für sie, den Kunden und die Organisatoren war dieser Moment der Höhepunkt eines perfekt durchdachten Arrangements und ein in dieser Art und Weise richtungweisender ganzheitlicher Projektansatz: KFP lieferte Kreation, Konzeption und Budgetcontrolling. satis&fy führten die technische Planung im Vorfeld durch und setzten sie vor Ort um. Ein Team aus Technikern, Kreativen und Helfern diskutierte im gegenseitigen Austausch über Design, Idee und Konzept. Alles aus einer Hand. Das war für alle Beteiligten etwas Neues. Auch für den Kunden DaimlerChrysler. Grund genug, das Risiko eines technisch derart aufwändigen Events schon im Vorfeld zu minimieren. Die gesamte Anlage war in der s&f-Zentrale Karben mehrfach aufgebaut, in 3-D nachempfunden



NCV3-Arena vor dem Reveal

















... und nach dem Reveal

und im firmeneigenen Showroom vor dem kritischen Auge des Kunden zelebriert und genehmigt worden. Ein Jahr Gesamtplanung! Licht, Video, Ton, die Deko, Trucking: Jedes Ressort mit eigenem Ablaufplan, 100% ineinander verwoben. Nichts sollte mehr vor Ort entschieden, sondern nur noch gebaut werden. Das Restrisiko blieb: 28 Trailer von Karben nach Barcelona und zurück! Ein Megatransport. 10 Tage Aufbau, vier Tage Event, vier Tage Abbau. Rund hundert Leute im Einsatz, zig Tonnen Material, tausende Kilometer Fahrt. Arbeitstage von 16 bis 18 Stunden. Stress hoch zehn.

AUFTRITT DER SPRINTERSTARS

Der Plan ging auf – trotz Schneechaos unterwegs und Stromausfall beim Aufbau. Ein wahres Fest für alle! Vor allem für die Sprinter!

Verhüllt hinter rätselhaft sich drehenden, verschwindenden, wieder auftauchenden und mit Projektionen zum Leben erweckten Leinwänden, waren sie für ein paar Abende Teil einer multifunktionalen Location geworden, eines Gesamtkunstwerks aus Ausstellungsgelände, Lounge und Bühne. Selbst zu vorgerückter Stunde suchte manch ein Händler in geselliger Clubatmosphäre noch den engeren Kontakt zu den Sprinter-Stars, verzehrte versonnen sein Schinkenröllchen und schlürfte zufrieden seinen Cocktail auf dem ergonomisch geformten Beifahrersitz. Lediglich der Ausklang war melancholisch! Weil die gesamte Arena für immer komplett abgebaut und in dunkle Kisten verschwinden musste. Und die Sprinter? Keine ihrer Wischwaschdüsen dürfte trocken geblieben sein. Denn die Autos wurden nun von ihrem extra für sie gestalteten Beton-Level geholt und in den Alltag eines preislich heruntergesetzten Vorführwagens entlassen. Kleiner Trost: Die 17 Helden können noch ihren Enkeln von ihrem großen Tag in Barcelona erzählen!



Sprinter in geselliger Runde

Solutions

Aktuelles aus den Bereichen



LICHT



Houdini lässt grüßen

Neue Büros, neue Mitarbeiter, neue Lampen, neue Lichtpulte – bei den Lichtgestalten von satis&fy geht's mächtig voran.

„Dass wir jetzt fast nur noch mit **VariLite** arbeiten, ist einfach zu erklären," findet Thomas Bergmann, seines Zeichens Meister Lampe in Karben. „Mit dieser Technik sind extrem schöne Ausleuchtungen möglich – wie man bereits beim Ball des Sports 2006 in Frankfurt sehen konnte. Und sie ist super zuverlässig."
Selbst wenn mal etwas den Schein trüben sollte – die Tüftler der satis&fy Lichtwerkstatt sind auf alles vorbereitet: Vorsichtshalber haben sie Schulungen bei **VariLite** besucht, damit sie eine Lampe unter Wasser mit verbundenen Augen bei angehaltener Luft zerlegen und wieder zusammenbauen können… Okay, unter realistischen Bedingungen – also ohne Ketten – brauchen die Jungs maximal zwei Stunden, bis die Lampe wieder brennt.
A propos „brennen": Für Situationen, in denen Wärmeabstrahlung durch Lampen so gar nicht erwünscht ist – denkbar wäre die Ausleuchtung von Geflügelschauen, auch Kaipi-Stände genannt – wurden zusätzlich LED-Lampen angeschafft.



TON



Heilige Töne

Die Tradition wackelt. Trotzdem oder gerade deswegen: Der Ton wird immer besser.

Lange Jahre setzte der französische Sound-System-Hersteller **L-Acoustics** einsam alle Maßstäbe. Die Firma war die Mutter aller Kinder. Und belieferte sogar den Heiligen Vater! **L-Acoustics** ist das einzige vom Vatikan zugelassene Beschallungssystem bei Auftritten des Papstes! Entsprechend mütterlich liebevollstreng behandelte sie bisher ihre Kunden. Nur die Besten im Fach bekamen, was sie wollten. satis&fy gehörte dazu und Mama hat bis heute Vertrauen in die Karbener. Seit geraumer Zeit aber macht es **L-Acoustics** wie der Papst. Beide reformieren das eigene System – in Grenzen! Die Konkurrenz macht´s möglich. Die holt nämlich langsam aber sicher auf. **L-Acoustics** zieht Konsequenzen. Statt ausschließlicher Lizensierung der Top-Produkte gibt es nun auch den freien Verkauf einiger hübscher High-End-Teile. Die Exklusivität in Sachen Lizenzvergabe entfällt also, die Exklusivität in Sachen Qualität aber bleibt. Vorteil: Das dV-Dosc-Material beispielsweise ist frei zu haben. Auch satis&fy-Tonsupportchef Udo Herrgen hat entsprechend schnell reagiert. Er erweiterte den dV-Dosc-Bestand. Über was die Branche sonst noch spricht: Das neue digitale Mischpult Yamaha M7 CL! Wer hat´s? Der Herr Herrgen! Ganz nebenbei erwähnt sei auch die Anschaffung des hochmodernen Drahtlosmikrophonsystem der UHF-R-Drahtlos-Serie von Shure. Damit gehen bei s&f-Events nun noch mehr Frequenzen und Sounds aufs Band! Wäre doch auch was für den Papst? Wenn er es nicht eh schon hat. Außerdem wird bei s&f der Generationswechsel im Bereich Lautsprechersysteme eingeleitet. Die Tonmacher steigen auf die neue Q-Serie von d&b um. Übrigens auch beim Ton besteht bald Containerbedarf (siehe Deko): „Unsere Platzkapazitäten sind sinnvoll erschöpft" tönt Udo grinsend. Apropos New Generation: Neuzugang Hendrik Ahrens agiert seit März als Disponent im Tonsupport. Container gefällig?

VIDEO



Tormaschine

Man muss nicht Jesus sein. Auch die Video-Abteilung macht´s möglich. Einfach übers Wasser laufen und bei jedem Schritt bilden sich konzentrische Kreise.

Die Sache grenzt an ein Wunder, ist aber keines. „Motiontracking" nennt sich die Illusionsmaschine, mit der einfach ein See auf den Boden einer Halle projiziert wird. Wagt sich ein Besucher aufs „Wasser", melden Kameras jeden Schritt und koordinieren ihn mit Projektoren. Die wiederum werfen die konzentrischen Kreise aufs Wasser. Das ist nur eine der verführerische Illusionen, die die acht satis&fy-Jünger aus dem Video-Ressort produzieren. Tag und, wenn es sein muss, auch Nacht brüten sie über neuartigen Konzepten und Computerprogrammen für ausgefallene Watchout-Projektionen und Videoanimationen. Kurz vor der WM dominierten aber ganz profane Kundenbedürfnisse die Nachfrage: Plasmabildschirme und Großleinwände waren der Renner. Scheidet die deutsche Elf bei der WM trotzdem früh aus, sollte Klinsmann vielleicht die Taktik ändern und versuchen, künftig Spiele per Motiontracking für sich zu entscheiden. Der Spieler läuft auf den Platz, und per Projektor fallen die Tore!





BÜHNENBAU UND DEKO



Der Karben-Tower

satis&fy setzt Trends. Auch im Containerbau? Im Moment stehen zwei Wohncontainer auf dem Gelände. Es wird gemunkelt, das sei erst der Anfang. Vielleicht werden es bald 20 sein. Übereinander gestapelt. Der Karben-Tower!

Wer ist schuld? Die Deko-Abteilung natürlich. Sie expandiert seit fast zwei Jahren ohne Ende. Neue Schreinerei, neue Halle inklusive Werkstatt – erst im Herbst 2005 bezogen. Dann, Anfang 2006, eine neue ausgelagerte Deko-Lagerhalle. Personal: aufgestockt! Aufträge: gesteigert! Aufwand: vervielfacht! Platzangebot: minimiert! Wo soll das hinführen, wenn nicht in die Höhe? Dekoleiter Marcus Stadler: „Ich bin beeindruckt vom Wachstum und von dem, was wir hier kreativ und organisatorisch leisten können. Es werden nun Dinge möglich, die vorher so nicht gegangen wären!“ Synergie macht´s möglich: Mit der neuen Schreinerei müssen keine Holzarbeiten mehr außer Haus gegeben werden. Zusammen mit der Schlosserei ist damit der Bühnenbau und die Dekoration fast komplett eigenständig. Fast nichts, was nicht ginge. Auch ein Container-Tower? Wohin zum Beispiel mit dem neuen Deko-Logistiker und dem Deko-Azubi (kommt im Herbst!). Haben die Platz? Nö. Also: Mehr Container her!

RIGGING / KINETIK



TÜV von IVO

Die Kinetik-Tüftler haben jetzt auch TÜV! Wie praktisch. Keine Umstände mehr. Außer Haus TÜV-prüfen zu lassen, kostet schließlich Zeit und Geld. Und je mehr Material angeschafft wird, desto eher lohnt sich ein satis&fy-eigener TÜV. Allein die 200 Hebe-Motoren (heben bis zu einer Tonne Scheinwerfer, Projektoren, Leinwände, Traversen) und die sechzig 250-kg-Motoren brauchen jedes Jahr eine neue TÜV-Plakette.

Das machen Ivo Böhmelmann und sein Kollege Rainer Wendt jetzt selbst. Aber nicht nur das. Wenn die Standardausrüstung Mal nicht passt, bauen, schrauben und schweißen sie das benötigte Teil neu und lassen es dann zertifizieren.
Spezieller Kundenservice: „Für Leute, die etwas ganz Besonderes wollen, haben wir sogar ein eigenes Planungsbüro.“ Damit sind Ivo und Rainer bei satis&fy die unumstrittenen Herren über alles, was über den Köpfen des Publikums schwebt, hängt (Rigging) und sich bewegt (Kinetik).
Neuerdings geschieht letzteres neben den altbewährten Handkettenzügen und Hebehilfen auch über Trackingschienen. Damit lassen die beiden Bühnenmeister hoch oben, über den Köpfen der Gäste, wie von Geisterhand Leinwände fliegen, Lampen schweben und andere, für den Laien unerklärliche Dinge geschehen.
Trotzdem: Ivo und Rainer sind keine Magier. Mit der geballten Erfahrung von insgesamt 20 Jahren stehen die beiden für Verlässlichkeit und Sicherheit. Nach der Devise: Wer Luftschlösser baut, braucht Realisten.

PERSONALITY



+++ Wer könnte für satis&fy besser die Buschtrommel rühren, als der Jörn? Dem dschungelhaften Wachstum im Hause setzt er jetzt ordentliche Strukturen entgegen! Deswegen ist Jörn Busch nun Leiter im Business Development.

+++ Trotzdem ist möglicherweise keiner gegen eine richtig fiese satis&fy-Sinnkrise gefeit. Was dann? Keine Sorge: Einfach bei Renata Terzic im Ressort Marketing & Communications vorbeischauen. Die „Renni“ verpasst einem dann eine richtig heimelige Corporate Identity.

TRUCKING



3-D-TETRIS

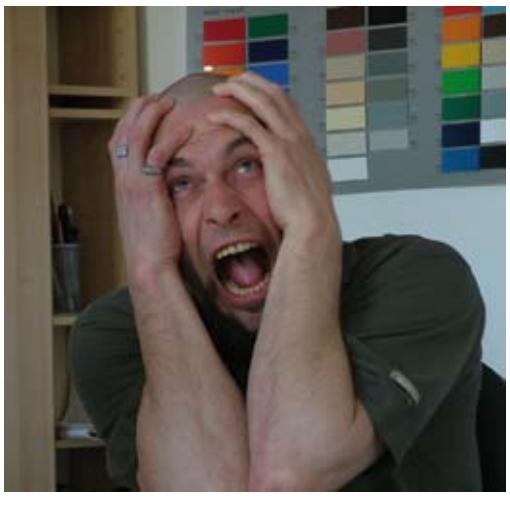
„Das ist der absolute Wahn, was die da so für Vorstellungen haben. Das Irre daran ist meistens: Es geht!“ staunt Disponent Norbert Tomkiewicz über das, was da fast tagtäglich zwischen Lagerhalle und Laderampe abgeht.

Trotzdem kriegt Lagerchef Rüdiger Wirtz regelmäßig einen Lagerkoller, vor allem dann, wenn die Trailer im Hof Schlange stehen. So regelmäßig geschehen in den vier bisher wildesten Wochen zwischen Mitte Januar und Mitte Februar. 9500 qm Material mit einem Gesamtgewicht von 1500 Tonnen hat die Lagercrew allein in dieser Zeit bewegt. Das war der Inhalt von 93 Trailern, abgewickelt über drei total überfrequentierte Loading Docks. Beladen, entladen, in die verschiedenen Gewerke transportieren, zugleich neu benötigte Kisten wieder beladen. Parallel wurde zurückkommendes Material überprüft und sortiert. Und Rüdiger Wirtz und seine Lagercrew (phasenweise bis zu 100 Leute) mittendrin. Vier Wochen Dauerbewegung, alles und alle ständig am Laufen. Frühschichten, Spätschichten, Nachtschichten, Wochenendschichten. Phasenweise war das Lager in dieser Zeit wie leer gefegt, Material musste zugemietet werden. Ein Wort der Klage? Woher denn. Junge Leut´ gehen doch gern Mal an die Grenze, oder? Ist irgendwie fast wie 3-D-Tetris. Macht doch sogar Spaß! Was kann weg, dass was Anderes wieder hin kann? Was wird eingemottet, was frisst der Schredder? Norbert kann sich voll auf Lagerdompteur Rüdiger verlassen. Der checkt das schon aus. „Wir streben Tag für Tag nach Optimierung“, sagt er – trotz Koller.

PROJEKTMANAGEMENT



+++ Fast jeden Abend telefoniert Aleksandar Dojcinovic mit NIKE! Stundenlang. NIKE sitzt in den USA, Projektleiter „Dojci“ in Karben. So was nennt man dann wohl Shuttle-Beziehung!
+++ Ähnlich ist es bei Sebastian Saarkamm. Der Projektmanager unterstützt die satis&fy-Filiale Amsterdam. Als Dauerpendler kennt er jede Autobahnraststätte zwischen Amsterdam und Karben. Man sieht: Arbeiten bei s&f erweitert enorm den Horizont! **+++** Auch Andy Abel arbeitet jetzt für das satis&fy-Team. Der Meister für Veranstaltungstechnik ist ein alter Hase in der Branche. Kleiner Tipp: Ein paar Mohrrüben und er verrät vielleicht einen seiner besten Tricks. **+++** Michael Weirauch ist jetzt Ansprechpartner in Sachen Zoo Palais in Frankfurt - nicht als Tierpfleger, sondern als exklusiver satis&fy-Techniklieferant für alle Events des „Zoo-Caterers“ Kofler. **+++** Was hat Jazzdance mit Dependance zu tun? Nichts. Außer vielleicht Varinia Dörrer. Sie ist die gute Seele in der Berliner s&f-Dependance und liebt Jazzdance! Auch „Dipl-Insch“ (Audiovisuelle Kommunikation FH) Marcus Coch hilft die Dependance aufbauen. Ob er auch gerne tanzt? Nicht, dass aus der Dependance eine Jazzdance-Dependance wird!



Jobs für Ein-, Aus-, Auf-, Über- und Umsteiger unter www.satis&fy.com/Jobs



Rock´n Roll

satis&fy on Tour von Ascheberg über Tokio Hotel nach Mannheim



In Karben soll es ja noch immer Mitarbeiter geben, die glauben, dass Ascheberg „Aschebärsch" (Aschaffenburg) ist.

Dabei weiß mittlerweile sogar Tokio Hotel, dass Ascheberg nicht am Main sondern irgendwo zwischen Dortmund und Münster liegt – spätestens seitdem die Ascheberger s&f-Kollegen die Hype-Band aus Magdeburg mit Ton, Video, Licht und Deko versorgen. Aber auch die Ascheberger sind durch die Arbeit für Tokio Hotel mindestens um eine Erfahrung reicher – obwohl eigentlich klar war, was da während der Tour auf sie zukommen würde: Zehntausende schmachtende, gerade dem Diddlmausalter entwachsene Groupies! Dass die Mädels wegen der vier Jungs dann aber ihren ganz eigenen Sound machten, war schließlich der wahre Hit! Skurrile Situation für Oskar Groth, den Mann vom Ton. Der hatte vom Jugendschutz die Auflage, die Dezibels strikt einzuhalten. Das Problem: Das permanente Gekreische der weiblichen Fangemeinde war viel lauter als der für dergleichen Jugendkonzerte zugelassene gesetzliche Höchstwert. Na, Klasse! Was hilft da der Einsatz der besten L-Acoustics-Line? Kein Wunder, wenn die Boy-Group Tokio Hotel ihr Album „Schrei" nennen und chancenlos in den Raum brüllen: „Reeette miiiiich!" Kaum einer blieb aber über die Dauer der vom 2. Februar bis 22. März laufenden Tour so cool wie Oskar - trotz des Hypes. Nicht zuletzt auch wegen einer Kollegin vom Licht, die im Nebenberuf Jogalehrerin ist. Sie gab dem ganzen s&f-Team immer vor dem Gig eine Runde Joga aus – zur Totalentspannung. Vielleicht hätte die „Lichtgestalt" auch die hysterische weibliche Fangemeinde vor jedem der 27 Auftritte ihrer Idole ins stillschweigende Nirwana versetzen sollen.

Soul-Poet Xavier Naidoo hatte da ganz andere Sorgen. Er nannte seine Frühjahrstour 2006 entsprechend nicht „Schrei-Tour" sondern „Bist du am Leben interessiert?" Gutes Thema: Darüber sollten die Fan-Mädels von Tokio Hotel einmal einen Besinnungsaufsatz schreiben, bevor sie die Musik der engagierten Boy-Group mit sinnlosem Lärm ruinieren. Als die Ascheberger gefragt wurden, ob sie denn an Xaviers Tour interessiert seien, mussten die nicht lange in sich gehen. „Ja, klar!", hieß die Antwort. Und so konnten sie neben Licht, Video und Deko wie schon für Tokio Hotel auch für Xavier die komplette Beschallung liefern. Diesmal aber wurde der Ton gehört! Zwar wieder von mehrheitlich weiblichen Fans: Aber die sangen die Naidoo-Hits altersgemäß eher andächtig mit, statt Slips und Zahnspangen auf Bühne und Laufsteg zu werfen. Und auch die Kritiker horchten auf. Keine Konzertbesprechung, in der der „perfekte Sound" nicht noch nachhallte. Echte Gefühle statt Hysterie also und dazu die passende Lichtstimmung: Liebeslieder leuchteten herzblutrot, gesellschaftskritische Songs spielten in einer gespenstischen Schwarz-Weiß-Szenerie, in der der weiß gekleidete Xavier mit den schwarzen Anzügen der Bandmitglieder kontrastierte. Kleine Bühnenpremiere auch für einen weiteren kleinen, aber feinen Nebeneffekt: Mit LED-Spotlights und Mini-Scheinwerfern ausgestattete s&f-Kamerakräne leuchteten und bewegen sich handgesteuert im Rhythmus des unverwechselbaren Xavier-Soul. Tourfazit: Mit Tokio Hotel und Xavier Naidoo stockte die satis&fy GmbH ihre Referenzliste weiter auf. Sie setzte zudem bei Veranstaltern und in den Hallen neue Akzente und festigte ihren Ruf als entspannte, lockere Truppe, die sich selbst von hunderten wild gewordenen Tokio-Hotel-Gästen nicht aus der Ruhe bringen lässt. Mit diesem Konzept erzielt die Ascheberger Dependance schon seit fünf Jahren jährliche Umsatzsteigerungen. Spätestens durch diese Tatsache sollte der Ort den „Süddeutschen" in Karben ein Begriff sein. Dass Ascheberg nicht im Rhein-Main Gebiet liegt, wird übrigens noch durch ein weiteres schwerwiegendes Indiz erhärtet: Es gibt in der Ascheberger Dependance im Gegensatz zu Karben Null Offenbacher Kickers Anhänger sowie nochmals Null Eintracht Frankfurt Fans. Stattdessen regiert – na wer wohl? Die Borussia aus Dortmund! Ist das nicht auch aller Ehren wert? Übrigens: Der einzige Bayernfan im schwarzgelben Laden ist – anders als die weiblichen Fans von Tokio Hotel – vorsichtshalber ein „stiller" Genießer.

Fotos oben: links Tokio Hotel, rechts Xavier Naidoo

Hier wächst kein Gras mehr

Wenn Eventspezialisten nach Feierabend ihre Trikots anziehen und aufs Feld rennen, heißt das: Bei satis&fy wird gekickt.

Jedes Jahr Ende April sollte man einen gewissen Acker in der Wetterau nicht mehr betreten – dann wird nämlich gnadenlos trainiert. Ob's was bringt, wissen die Mitspieler selbst nicht so genau. Das ist aber auch nicht so wichtig – Sport, Spaß und frische Luft stehen dabei eher im Vordergrund. Sie selbst behaupten zwar, dass „wir bei der WM im Gegensatz zu unserer Elf nicht in der Vorrunde rausfliegen würden" – solche Sätze dürften jedoch die Folge des einen oder anderen Glases mit frischgekeltertem Apfelwein sein, der nach dem Training „zur Erfrischung" gereicht wird. Fehlende spielerische Finesse machen sie durch ein umso lauteres Cheerleader-Team wett, das sich die Pom-Poms in einer Nacht- und Nebelaktion von den Cheerleadern der Hanauer Footballmannschaft „ausgeliehen" hat. Dafür hat man einen eigenen Dresscode: Obenrum tragen alle die gleichen Trikots, untenrum jeder, was er will. Wir sparen uns hier die Details, verraten sei lediglich: Unter dem Motto „Wer lang hat, lässt lang hängen" wurden schon erstaunlich naturbelassene Tatsachen auf dem Spielfeld gesichtet. Solchermaßen gerüstet, wagt man sich dann 1 x im Jahr auf ein Turnier, auf das sich neben der Deutschen Börse auch der Cateringservice Gaul traut. Hier fliegen Bälle, Beine und Bananenflanken durcheinander, und danach wird gegrillt und sich natürlich wieder "erfrischt". Der Sieger? Ist nicht so wichtig. Schließlich geht es in erster Linie darum, eine Menge Spaß zu haben.



Und hier unser Aufruf: Welche Firmenmannschaft nimmt den Kampf gegen uns auf? Danach braucht ihr zwar einen neuen Acker, aber der Spaß ist es wert!

Bewerbungen bitte an: info@satis-fy.com

IMPRESSUM

TRUE COLOURS
Erscheint vierteljährlich

HERAUSGEBER
satis&fy AG Deutschland,
Industriegebiet Dögelmühle
61184 Karben
Tel. 06039-91200
www.satis-fy.com

CHEFREDAKTION
Renata Terzic (ViSdP)

ART DIRECTION
Judith Augustin

CREATIVE DIRECTION / REDAKTIONELLE KOORDINATION
(((vroom))) Service GmbH
Orber Str. 24
60389 Frankfurt
www.vroom-service.de

MITARBEITER DIESER AUSGABE
Peter Zimmer, Wolfgang Klotz, Michael Freund, Renata Terzic, Nico Ubenauf

E-MAIL:
truecolours@vroom-service.de

© 2006 satis&fy

Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen.